

HAYMATLOZ

Exil in der Türkei 1933–1945

Stadt Dortmund
Stadtarchiv



Ausstellung

2. Juni 2010 bis 15. Juli 2010

Steinwache, Steinstraße 50

Ausstellung »Haymatloz – Exil in der Türkei 1933–1945«

Ein Großteil der Menschen, die Nazi-Deutschland zwischen 1933 und 1945 den Rücken kehrten, fand in Frankreich, Großbritannien und vor allem den USA Zuflucht. Dass auch die Türkei etwa 1000 deutsche Flüchtlinge – darunter einige jüdischer Herkunft – aufnahm, ist weniger bekannt. Rund 200 von ihnen waren Wissenschaftler/innen, Künstler/innen und Politiker/innen, deren berufliches Engagement von den türkischen Institutionen ausdrücklich willkommen geheißen und gefördert wurde. Die Ausstellung „Haymatloz – Exil in der Türkei 1933–1945“ beleuchtet dieses „Elitenexil“ und skizziert einzelne Biografien prominenter Exilanten wie Paul Hindemith, Bruno Taut oder Ernst Reuter. Daneben werden auch die sich verändernden Lebensbedingungen dargestellt, die vor allem Emigrant/innen zu spüren bekamen, die unter weniger privilegierten Voraussetzungen in die Türkei gekommen waren. Wir freuen uns, die Ausstellung des Aktiven Museums Berlin in der Steinwache zeigen zu können.

Eröffnung

Mittwoch, 2. Juni 2010, 18.00 Uhr

Auslandsgesellschaft NRW, Steinstraße 48

»Im goldenen Käfig«: Ernst Reuters Jahre in Ankara

Zeitzeugengespräch mit Edzard Reuter

Dass Exil keinen Rückzug ins Privatleben bedeuten muss, zeigt die Biografie Ernst Reuters auf sehr eindrucksvolle Weise. Verkehrsexperte, Hochschullehrer für Kommunalpolitik, etwa 80 veröffentlichte Artikel und Gutachten – in den elf Jahren, die die Familie Reuter ab 1935 in Ankara verbrachte, wurde der spätere Regierende Bürgermeister von Berlin zu einer festen Größe in der türkischen Wissenschaftslandschaft.

Sein Sohn Edzard Reuter wird von den Erfahrungen in der Emigration berichten, davon, wie sie das Leben und Wirken der Reuters auch nach der Rückkehr nach Berlin prägten.

Grußworte werden sprechen der Generalkonsul der Republik Türkei Dr. Hakan Akbulut, Stadtrat Jörg Stüdemann und die Vorsitzende des Aktiven Museums Berlin, Frau Dr. Christine Fischer-Defoy.

Den musikalischen Rahmen gestaltet Imam Yildirim auf der Bağlama.

Im Anschluss sind die Gäste zu einem Ausstellungsrundgang in der Steinwache eingeladen.



Umzugskiste Familie Reuter



Edzard und Ernst Reuter

Ausstellung 2. Juni bis 15. Juli 2010

Öffnungszeiten:

Di–So 10.00–17.00 Uhr

Kontakt/Information:

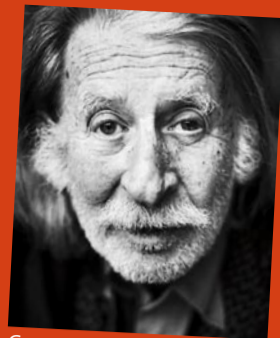
Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
Steinstraße 50, 44147 Dortmund
Telefon (0231) 50-2 50 02
www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/dortmund

(100 Meter vom Nordausgang des
Dortmunder Hauptbahnhofs gelegen.)

Exil in der Türkei. Claus Dieter Clausnitzer liest Texte von George Tabori

George Tabori (1914-2007), die britisch-ungarische Theaterlegende, arbeitete Anfang der vierziger Jahre als (britischer) Journalist in Istanbul. Er war eigentlich kein typischer Emigrant, verfasste in Istanbul aber den ebendort spielenden Roman „Beneath the Stone the Scorpion“, in dem die Gedanken eines ankommenden Ausländers beschrieben werden. Zudem hat sich Tabori, dessen Vater in Auschwitz ermordet wurde, in seinen Werken immer wieder mit der Shoah auseinandergesetzt. Er rührt dort an die Tabus jüdischer und deutscher Geschichte, um – wie er selber sagte – „nicht an ihnen zu ersticken“.

Claus Dieter Clausnitzer (geb. 1939) absolvierte sein Schauspielstudium an der Neuen Münchner Schauspielschule. Seine Engagements und Gastspiele führten ihn an viele Spielorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Theater Dortmund ehrte den Schauspieler im Jahr 2007 mit dem Titel Kammerschauspieler. Zudem ist Clausnitzer regelmäßig als Vater des Kommissars Thiel (Axel Prahl) im WDR-Tatort Münster zu sehen.



George Tabori



Claus Dieter Clausnitzer

Vortrag

Donnerstag, 8. Juli 2010, 19.00 Uhr

Steinwache, Steinstraße 50

Vom Bauen einer neuen Welt. Deutsche Architekten und Bildhauer im türkischen Exil

Vortrag von Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Ludwig-Maximilians-Universität München

Auf der Flucht vor den Nationalsozialisten gelangten nach 1933 zahlreiche bedeutende Architekten, Stadtplaner und Bildhauer in die Türkei, darunter Bruno Taut, Rudolf Belling, Martin Wagner und Margarete Schütte-Lihotzky, Pionierin des Neuen Bauens und Erfinderin der berühmten „Frankfurter Küche“.

Sie hatten Anteil am Aufbau der erst zehn Jahre zuvor gegründeten Türkischen Republik. Die ins Land geholten Spezialisten wurden von der türkischen Regierung zur Beschleunigung der Modernisierungsvorhaben ausgewählt und erhielten zumeist wichtige Schlüsselpositionen. Sie wirkten an der Errichtung der Hauptstadt Ankara und als Professoren an der Akademie der Schönen Künste in Istanbul. Mit ihren Bauten, als Lehrer und Autoren beeinflussten die Emigranten die türkische Kulturgeschichte nachhaltig. Diesem besonderen, noch immer zu wenig bekannten, Kapitel des deutsch-türkischen Kulturtransfers wird sich der Vortrag widmen.



Prof. Dr. Burcu Dogramaci

Dr. Burcu Dogramaci ist Professorin mit Schwerpunkt Kunst des 20. Jahrhunderts am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u.a. Kulturtransfer, künstlerisches Exil und Migration, Kunst, Politische Ikonographie, Künstlerinnen der Moderne und in der Emigration.

Zur Ausstellung ist ein Katalog (für 20 €) und eine CD-Rom (für 10 €) erschienen.

Beide sind in der Steinwache erhältlich.

Während der Ausstellung können Führungen und dreistündige Schulprogramme gebucht werden, die für Dortmunder Schulen kostenlos sind.

Für alle anderen Gruppen: 35 € (Führungen) bzw. 70 € (Schulprogramme).

Die Ausstellung und das Begleitprogramm finden statt in Kooperation mit dem Verein Aktives Museum Berlin, dem türkischen Generalkonsulat in Essen, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V., der Deutsch-Türkischen Gesellschaft der Auslandsgesellschaft NRW, der vhs Dortmund und dem Islamseminar Dortmund.

Die Fotos werden abgedruckt mit freundlicher Genehmigung des Hindemith Instituts Frankfurt, des Landesarchivs Berlin und des Vereins Aktives Museum Berlin.

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Dortmund e.V.AUSLANDSGESELLSCHAFT
NORDRHEIN-WESTFALEN
DIE WELT BESSER VERSTEHEN**AKTIVES MUSEUM**

Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.



ESSEN

Mahn-
und Gedenkstätte
Steinwachevolkshochschule **vhs.**

Herausgeber:
Stadt Dortmund
Redaktion:
Stefan Mühlhofer
Layout, Satz, Produktion, Druck:
Dortmund-Agentur April 2010